

Zieht man die Unterlegenheit der Moroskener hinsichtlich des Kriegsmaterials in Betracht, so muß man anerkennen, daß ihre Leistungen gegen das französische Protectorat außerordentlich beachtenswert sind. Wir geben mit der Annahme nicht fehl, daß auch die Front von El-Hiba und diejenige des mittleren Verberlandes noch in Bezugsgut gerufen werden, um unseren für ihre gerechte Sache kämpfenden Glaubensgenossen der obengenannten Gebiete zu Hilfe zu eilen.

Es war bei der bekannten Zähigkeit der uns gegenüberstehenden Feinde vorauszusetzen, daß mit der Zunahme der U-Boot-Bedrohung die Abwehrmaßnahmen in erheblichem Maße gesteigert werden würden. Dadurch ist zweifellos die Kriegführung für unsere Unterseeboote erschwert worden. Daß aber alle Abwehr und alle neuen Erfindungen im Seekampf mit der heillosen, zielbewußten Energie unserer U-Boot-Belegungen die Erfolge des U-Boot-Krieges nicht nennenswert beeinflussen konnten, geht deutlich aus den gleichgebliebenen Versenkungsergebnissen hervor, wie es auch wieder durch den neuen Erfolg des Monats Mai bewiesen wird.

Der auf die Vernichtung und Schwächung des feindlichen Schiffsraumes gerichtete Zweck unseres U-Boat-Krieges wird durch die Zeitdauer der Wiederherstellung beschädigter Schiffe nicht unvorteilhaft gefördert; denn die Ausbesserungsarbeiten dauern nach feindlichem Zeugnis durchschnittlich vier Monate und behindern somit den Bau von neuen Schiffen ganz außerordentlich. In nicht wenigen Fällen sind die Schäden derart schwer, daß von einer Ausbesserung aus wirtschaftlichen Rücksichten überhaupt abgesehen wird. Wie groß aber die Zahl dieser beschädigten Schiffe ist, und welche gewaltige Instandsetzungsarbeit die feindlichen Werften leisten müssen, illustriert „Lloyd's List“ vom 21. März:

In den letzten neun Monaten wurden 5307 Schiffe mit 1745 000 B. R. Ton. zu Wasser gelassen und in Dienst genommen. Das ist eine Vervielfachung um 4,1 Mill. Gr. gegenüber 1914. In der Anzahl der Tonnagen liegt aber die Differenz bei 65 000 B. R. Ton. und schließt weitere 100 000 B. R. Ton. ein, die sich befinden sich nicht mehr in der B. R. Ton. T. Schiffsraum in Dienst. Das ist ein Beweis für den dauernden Zustand wirtschaftlicher Prosperität, der sich seit dem Beginn des Krieges mit dem Aufschwung der Welt in 1914 bis hierher fortgesetzt hat.

Der Reichstag und die neuen Steuern. Bei der Aufstellung des letzten Reichsgesetzes für den Reichstag legte man voraus, daß es gelingen würde, auch die neuen Steuerentwürfe bis zum 12. oder 13. Juni durchweg zu erledigen. Für den Fall aber, daß dies nicht möglich wäre, daß sich die Verhandlungen über die eine oder andere Vorlage, besonders über das Branntweinmonopol, noch länger hinzögen sollten, nahm man in Aussicht, daß der Reichstag Mitte Juli in die Ferien gehen sollte, um sich einige Wochen später im August nochmals zu versammeln und die noch zu erledigenden Steuerentwürfe zu verabschieden. Wie wir hören, ist die Regierung entgegen diesen gegen einen derartigen Ausweg. Die Regierung will, daß unter allen Umständen die neuen Steuerentwürfe bis zum Beginn der Sommerferien des Reichstags angenommen sind. In den letzten Tagen haben sich nun die Aussichten für das Zustandekommen des Branntweinmonopols erheblich gebessert. Vertrauliche Mittheilungen und Verhandlungen im Ausschuß läßt erwarten, daß auch für das Branntweinmonopol die Zeit bis Mitte nächsten Monats zur Verabschiedung hinreichen wird; aber bei den anderen Vorlagen sind noch verschiedene erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden. Der Reichstag hat in einige Steuerentwürfe, die im Reichsgesetzblatt veröffentlicht sind, die

4. In die Vorlage über die Umsatzsteuer, in der Vorlage über die Besitztsteuer und in die Vorlage über die Steuerflucht Bestimmungen eingeschlossen, mit denen die Regierung sich nicht einverstanden erklären muß. Dieser sind nach sehr erhebliche Bestimmungen vorzulegen, welche der Regierung und dem Reichstage vorhanden über die Besitztsteuer, mit denen der zu errichtende Reichsteuergesetzhof auseinander zu setzen ist; ferner über die Ersetzung der Steuern, die den Reichsteuereinkommen für das Steuerjahr zufließen sollen. Wir haben fernerhin bereits gemeldet, daß verschiedene Bundesstaaten nach drückliche Gegner sowohl dieses Reichsteuergesetzes als auch einer Einführung von Steuern für die Reichseinkommen sind. Nachdem aber dieses einmal beschlossen ist, sollten wir es umsetzen, diese Streitpunkte so möglichst durch Parteien zu heilen. Da der Reichstag insgesamt schon seit einer Steuerreform die Dinge sehr unter sich hat, so kann man hoffen, daß es ihm auch gelingen wird die verschiedenen Streitigkeiten zu heilen.

[illegible]

Aus (

Die In der
Berlin für die
erschafftes
Säugling
Berlin
Berlin, das
nen Enkelt
für die Zufu
von Stillbr
mularmen
führung eine
zunge Kind
Alter beglei
als Vorigen
fingervorse
bedacht, die
meinden als
eine Kerkere
derufen. G
schliche die
unterbreiten
stredungen
Heber &

haben und
haben große
den Groß-
verständnis
ihre Kritik
Dr. Bland
sich nicht
nicht einer
Groß-Berlin
Einführung
sonstige
Interesse ge
wenigen Be
Ratete ein
Stellen fort
Direktors de
Albert Roh
welen" wo
Prof. Gro
heitlicher
Ehrung
schönen Be
Lebens an
Direktor Ro
Gehversicht

* Spati
Seuen in
nung des R.
Waldsterben
Beim) und
stoffe" vor
großen Aus
engungen
Nach der St.
Wohnungsge
schaffen. E
mit ihm: 18
Gefühl der
Hochzeit.

1. 1.000
 2. 1.000
 3. 1.000
 4. 1.000
 5. 1.000
 6. 1.000
 7. 1.000
 8. 1.000
 9. 1.000
 10. 1.000
 11. 1.000
 12. 1.000
 13. 1.000
 14. 1.000
 15. 1.000
 16. 1.000
 17. 1.000
 18. 1.000
 19. 1.000
 20. 1.000
 21. 1.000
 22. 1.000
 23. 1.000
 24. 1.000
 25. 1.000
 26. 1.000
 27. 1.000
 28. 1.000
 29. 1.000
 30. 1.000
 31. 1.000
 32. 1.000
 33. 1.000
 34. 1.000
 35. 1.000
 36. 1.000
 37. 1.000
 38. 1.000
 39. 1.000
 40. 1.000
 41. 1.000
 42. 1.000
 43. 1.000
 44. 1.000
 45. 1.000
 46. 1.000
 47. 1.000
 48. 1.000
 49. 1.000
 50. 1.000
 51. 1.000
 52. 1.000
 53. 1.000
 54. 1.000
 55. 1.000
 56. 1.000
 57. 1.000
 58. 1.000
 59. 1.000
 60. 1.000
 61. 1.000
 62. 1.000
 63. 1.000
 64. 1.000
 65. 1.000
 66. 1.000
 67. 1.000
 68. 1.000
 69. 1.000
 70. 1.000
 71. 1.000
 72. 1.000
 73. 1.000
 74. 1.000
 75. 1.000
 76. 1.000
 77. 1.000
 78. 1.000
 79. 1.000
 80. 1.000
 81. 1.000
 82. 1.000
 83. 1.000
 84. 1.000
 85. 1.000
 86. 1.000
 87. 1.000
 88. 1.000
 89. 1.000
 90. 1.000
 91. 1.000
 92. 1.000
 93. 1.000
 94. 1.000
 95. 1.000
 96. 1.000
 97. 1.000
 98. 1.000
 99. 1.000
 100. 1.000